

Hans-Ulrich Musolff

Bildung

Der klassische Begriff und sein Wandel
in der Bildungsreform der sechziger Jahre

Deutscher Studien Verlag • Weinheim 1989

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Die zu behandelnden Konzepte, der doppelte Anfang ihrer Darstellung, und die Kritik an der Bildungsreform.	
1. Grundstrukturen des neuzeitlichen Bildungsproblems.	22
1.1. Die menschliche Natur und ihre Bildungsbarkeit. Rousseaus Fragen zum neuzeitlichen Bildungsproblem.	22
1.2. Die Einheit der Kantschen Philosophie und ihre Lösung des Problems der Bildungsbarkeit. Zum Verhältnis von Wissenschaft und Bildung.	30
1.2.1. Begriff und Mannigfaltigkeit. Probleme der Synthesis.	32
1.2.2. Naturkausalität und Freiheit. Die Auflösung der dritten Antinomie.	41
1.2.3. Moralischer Charakter, Gewissen und kategorischer Imperativ.	50
1.2.4. Das höchste Gut.	62
1.2.5. Die Möglichkeit der Zwecke der Freiheit im Natursystem.	69
1.2.6. Der systematische Ort der Bildungstheorie.	79
1.2.7. Die Theorie der Gerechtigkeit als Schnittpunkt politischer, moralischer und pädagogischer Ansprüche.	89
1.2.8. Der Charakter des Menschen als Gattungswesen.	101
1.2.9. Systematische Pädagogik.	107
1.3. Humboldts Begriff der Selbstbildung.	117
1.3.1. Kritik des aufklärungspädagogischen Begriffs von Allgemeinbildung.	117
1.3.2. Begriff des geschichtlichen Menschen und Bildungsideal.	123
1.3.3. Die Wechselwirkung zwischen Ich und Welt.	129
1.3.4. Das Verhältnis von Individuum und Nation.	131
1.3.5. Aporien des Bildungsbegriffs.	134

1.3.6.	Die Revision des Bildungsbegriffs.	137
1.4.	Herbarts Begriff der Bildungsamkeit zu teleologisch unbestimmter Vielseitigkeit	143
1.4.1.	Ethisch-politische Implikationen des Bildungsbegriffs.	143
1.4.2.	Kritik der Herbartschen Methode.	147
1.4.3.	Ideenlehre.	151
1.4.4.	Selbstbildung durch kommunikative Rationalität....	158
1.5.	Hegel: Aporien des neuzeitlichen Bildungsbegriffs. Zum Verhältnis von geschichtlicher Entwicklung und Reform.	164
1.5.1.	Die pädagogisch-interaktive Dimension.	165
1.5.2.	Die geschichtliche Dimension.	169
1.5.3.	Die soziologische Dimension.	174
1.5.4.	Die metaphysisch-kulturphilosophische Dimension..	177
2.	Der zweite Ausgangspunkt des Wandels des Bildungsbegriffs: Grundlegende Geistesbildung	184
2.1.	Die fundamentalen menschlichen Sinnbestimmungen	188
2.2.	Zur Soziologie der „Gebildeten“.	198
2.3.	Eine Typologie von Bildungstheorien.	201
3.	Konzeptionen von Bildung in der Bildungsreform	205
3.1.	Wissenschaftsorientierung als Qualifikation für den Fortschritt. Die Ablösung der geisteswissenschaftlichen Bildungstheorie.	205
3.1.1.	Zur Kritik der Konzeptionen von Arbeit und Produktion.	214
3.2.	Die Politisierung des Bildungsbegriffs.	222
3.2.1.	Instrumenteller Rationalismus und unglückliches Bewußtsein	222
3.2.2.	Fortschrittsoptimistische Geschichtsphilosophie als Bildungstheorie.	229
3.3.	Wissenschaft als die allgemeinste Form von Bildung.	234
3.3.1.	Eine Synthese der Neuansätze des Bildungsbegriffs.	234
3.3.2.	Substantielle Rationalität als rationaler Egoismus....	239

3.4.	Allgemeinbildung als berufliche Qualifikation und politische Kritik	245
3.5.	Ideologiekritik und die perlokutionäre Funktion des Bildungsbegriffs in der Bildungsreform.	250
4.	Nicht rezipierte Konzeptionen allgemeiner Bildung	254
4.1.	Die Kritik an der Bildungsreform und die linguistische Wende des Bildungsbegriffs.	254
4.1.1.	Die Vorgabe der Sprache und die Aufgabe des Denkens.	260
4.2.	Wissenschaftskritik zur Neubestimmung menschlicher Motivationshorizonte.	264
4.2.1.	Das Gewissen und das Positiv-Allgemeine.	265
4.2.2.	Bildung als reflektierende Vermittlung der Strukturen empirischer Welterfassung.	271
4.3.	Die kategoriale Entfaltung von Bildung und die Struktur neuzeitlicher Rationalität	280
4.3.1.	Menschwerdung, Scham und Gewissen.	280
4.3.2.	Objektiver und absoluter Geist und Periagoge statt Wissenschaftsorientierung.	284
4.3.3.	Rekonstruktive und teleologische Frage und Wiederholung als Normbefolgung	290
4.3.4.	Allgemeinbildung und praktisch gebundene Rationalität statt Berufsbildung	292
4.3.5.	Die Kritik an der linguistischen Wende des Bildungsbegriffs.	295
4.3.6.	Praxeologie statt Politisierung des Bildungsbegriffs.	302
5.	Zusammenfassung und Ausblick:	
	Die Gefährdung der Bildsamkeit	314
5.1.	Die Möglichkeit der Gefährdung des Menschen.	319
5.2.	Der Gebildete heute.	324
	Anmerkungen	328
	Literaturverzeichnis.	370